

Rinner Bichl

ZEITUNG DER **GEMEINDE RINN**

DEZEMBER 2020



Hoffnung im Advent

Wir alle hatten uns das Jahr 2020 noch im Jänner ganz anders vorgestellt, als es dann gekommen ist. Eine Pandemie und die mit ihrer Bekämpfung einhergehenden wirtschaftlichen, sozialen und gesellschaftlichen Probleme haben auch Rinn nicht verschont. Versuchen wir aber dennoch, mit Zuversicht in die

Zukunft zu blicken und den heurigen Advent noch bewusster zur Besinnung auf das Wesentliche – Gesundheit, Familie, Gemeinschaft oder Glaube – zu nutzen. Trotz aller Belastungen wünschen wir euch eine stimmungsvolle Adventzeit, besinnliche und gesegnete Weihnachten sowie alles Gute für 2021!

INHALT

Vorwort Bürgermeister	3
Gemeinde Rinn.....	4-5, 11, 21
Ortschronik	6
Energie Tirol	7-8
Obst- und Gartenbauverein	7-8
Pfarre Rinn.....	9
Jungbauernschaft.....	10-11
Musikkapelle.....	12
Freiwillige Feuerwehr.....	13
SPG Rinn	14-15
SV Rinn	16-17
Volkskultur in Rinn	18-19
Senioren.....	19-20
Blutspendeaktion	20
RinnPur	20
Kommunalbetriebe	21-22

IN DIESER AUSGABE

Speckbacher Denkmal

ab S. 4



Foto: Gemeinde Rinn

Aktivste Ortsgruppe

ab S. 10



Foto: Jungbauern Rinn

Zwei Rinner Krippen

ab S. 18



IMPRESSUM

Titelbild: Hirtenspiel 2019 **Foto:** Lisa Klingler

Redaktion: David Nagiller **Kontakt:** gemeindezeitung@kabelrinn.at

Nächste Ausgabe: 1. April 2021 **Redaktionsschluss:** 5. März 2021

Alle Artikel und Fotos, die nach dem Redaktionsschluss abgegeben werden, können leider nicht berücksichtigt werden.

Ausgabe: 13 | Dezember 2020 **Herausgeber, Medieninhaber:** Gemeinde Rinn, 6074, Dorfstraße 6 **Kontakt:** 05223 78 110, gemeinde@rinn.tirol.gv.at

Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Herbert Schaffner **Verleger, Hersteller:** Lisa Klingler Grafikdesign, Rinn

Copyright: Alle Fotos wurden zur Produktion zur Verfügung gestellt. © 2020 Gemeinde Rinn oder mit Urheberrechten gekennzeichnet.

Hinweis: Für den Inhalt ist der jeweilige Autor verantwortlich. Die Artikel müssen nicht unbedingt der Meinung des Herausgebers entsprechen.

Blattlinie: "Rinner Bichl", Informationsblatt der Gemeinde Rinn zur Berichterstattung an die Gemeindebewohner über aktuelle kommunale, kulturelle und gesellschaftliche Ereignisse. Enthält amtliche Mitteilungen. **Gender Mainstreaming:** Die Redaktion bekennt sich zur ausgewogenen Verwendung beider Geschlechter in den Artikeln. Um die Lesbarkeit zu erleichtern wird (tlw.) nur eine Geschlechtsform verwendet, die sich aber selbstverständlich an beide Geschlechter gleichermaßen wendet und niemanden diskriminieren soll.



VORWORT DES BÜRGERMEISTERS

Liebe Rinnerinnen und Rinner!

Dieses Jahr hat viele Bürgerinnen und Bürger von Rinn, wie auch die Gemeinde selbst, vor Herausforderungen gestellt. Trotz schwieriger finanzieller Rahmenbedingungen ist es gelungen, mehrere Projekte erfolgreich durchzuführen, so etwa den Umbau des Feuerwehrhauses/Gemeindesaals, den Start zur Errichtung des neuen Recyclinghofes mit der Gemeinde Tulfes oder die Wasserleitungserneuerung in der Speckbacherstraße.

Es war nicht einfach, das dörfliche Gemeinwesen in Zeiten wie diesen zu be-

wahren. Viele traditionelle Veranstaltungen im Jahreskreis mussten heuer ausfallen oder in einem kleineren Rahmen stattfinden. Allen, die ihren Beitrag dazu geleistet haben, sei an dieser Stelle herzlich gedankt! Schauen wir auch weiterhin, dass wir unter Einhaltung der zum Gesundheitsschutz jeweils gebotenen Maßnahmen das dörfliche Leben und die solidarische Gemeinschaft aufrecht erhalten.

Besonderen Dank möchte ich auch jenen aussprechen, die sich ehrenamtlich für unser Dorf einsetzen und, oft im Hinter-



grund und zu wenig wahrgenommen, viele unbezahlbare Leistungen für andere bzw. die Allgemeinheit erbringen. 🙏

HERBERT **SCHAFFNER**
Bürgermeister

Ich wünsche allen Rinnerinnen und Rinnern viel **Gesundheit, einen besinnlichen Advent und schöne Weihnachtsfeiertage sowie alles Gute für das neue Jahr 2021!**





Fotos: Gemeinde Rinn

GEMEINDE RINN

Einweihung des **Speckbacher-Denkmal**s

Neuer Blickfang im Bereich der Ortschaftseinfahrt-Ost ist das Denkmal für Josef Speckbacher, das am 8. November, dem Kriegerjahrtag, mit einer – bedingt durch die aktuellen COVID-19-Beschränkungen – kleinen, aber würdevollen Feier eingeweiht wurde.

Zunächst hielt Pfarrer Dekan Mag. Augustinus Kühne eine kurze Andacht, be-

vor er das Standbild segnete. Anschließend würdigte Bgm. Herbert Schafferer die historische und örtliche Bedeutung des legendären Freiheitskämpfers, der als „Mann von Rinn“ auch den Schmirner-Hof in Judenstein bewirtschaftete.

Zudem dankte der Bürgermeister den Künstlern Josef Reindl aus Igls (Schnitzarbeit) und Willi Ghetta aus Tulfes (Fas-

sung) für die gelungene Skulptur sowie allen Helfern aus Rinn, die an der Errichtung des Denkmals beteiligt waren.

Umrahmt wurde der Festakt von der Fahnenabordnung der Speckbacher Schützenkompanie unter Hauptmann Florian Kiechl und der Fahnenabordnung des Kriegerbundes unter Obmann Karl Platzer.



Bgm. Herbert Schafferer, Josef Reindl und Willi Ghetta (v.l.n.r)





GEMEINDE RINN

Friedhofsabfälle richtig entsorgen

Für das Entsorgen von Friedhofsabfällen stehen seit Jahren jeweils eigene Behältnisse bzw. Bereiche zur Verfügung, um eine saubere Abfalltrennung zu ermöglichen. Diese sind auch entsprechend ausgeschildert.

Abfallkübel für abgebrannte Grabkerzen und Kerzenreste finden sich am Neuen Friedhof an der Mauer nahe dem Süd-West-Eingang und am Alten Friedhof beim Kerzenautomaten nördlich der Totenkapelle. Friedhofserde und biologisch abbaubares Material können

an zwei Lagerstätten entsorgt werden, nämlich im nord-östlichen Bereich des Neuen Friedhofs sowie nördlich des Alten Friedhofs neben der Treppe. **Besonders wichtig ist dabei, dass die Bereiche für organische Abfälle nicht durch nicht-verrottbare Abfälle wie Kranzschleifen, Drahtgeflechte und ähnliches verunreinigt werden.** Ansonsten drohen Umweltschäden. Für Mischabfälle sind ausschließlich eigene Container vorgesehen, welche unterhalb der nördlichen Mauer des Alten Friedhofs aufgestellt werden.

Wir ersuchen, der Umwelt zuliebe und auch, um unseren Gemeindearbeitern unnötige Arbeit zu ersparen, die vorgesehene Abfalltrennung genau einzuhalten.



GEMEINDE RINN

Zusammenhalt beim Winterdienst

Der Winterdienst ist eine Dienstleistung der Gemeinde zum Wohle aller Bürger und Besucher. Leider wird er aber immer wieder durch vorschriftswidrig abgestellte Fahrzeuge und „Dauerparker“ auf Flächen des öffentlichen Guts behindert. Daher ersuchen wir, beim Parken auf die Erfordernisse der Schneeräumung Rücksicht zu nehmen.

Ein weiteres Problem stellt das Ablagern von Schnee aus Privatgrundstücken (nach Räumung der eigenen Zufahrt) auf der Straße und Gehsteigen dar, welches nach § 93 Abs. 6 StVO nur nach behördlicher Bewilligung gestattet ist. Das Ab-

gern darf die Sicherheit, Leichtigkeit und Flüssigkeit des Verkehrs dabei in keinem Fall beeinträchtigen.

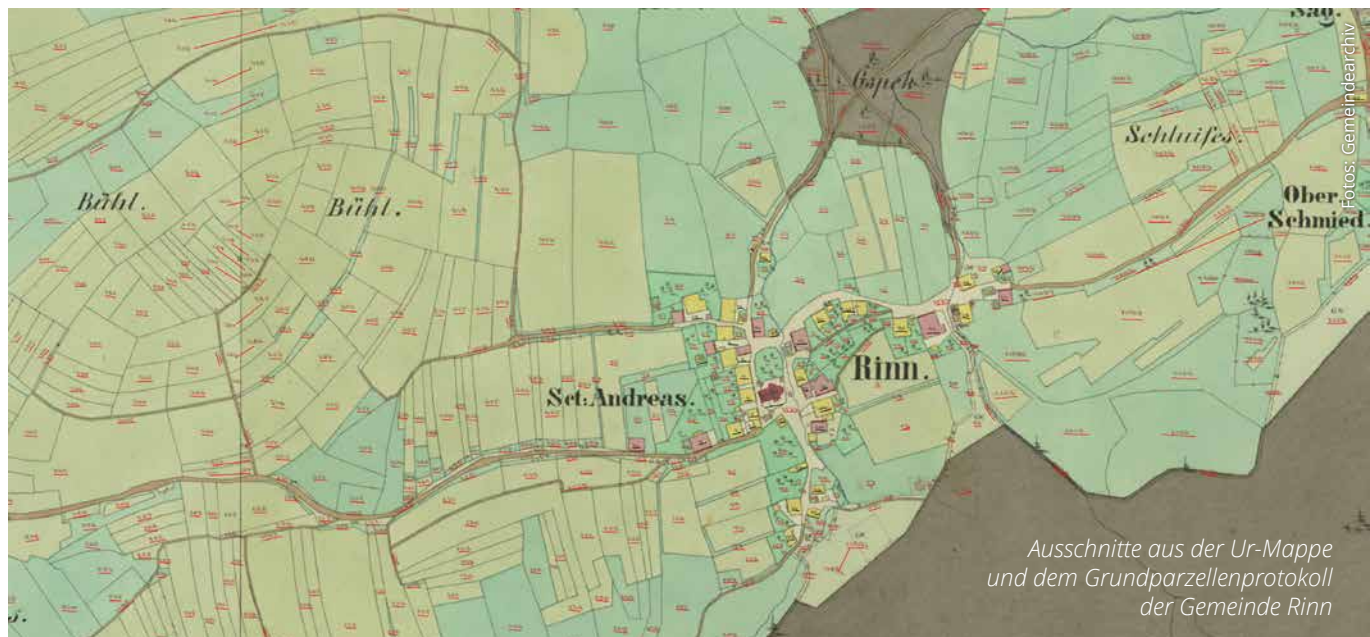
Im Zuge der Durchführung des Winterdienstes kann es vorkommen, dass die Gemeinde Gehsteige und Wege mitbetreut, hinsichtlich derer die Anrainer eigentlich selbst zur Räumung/Streuung verpflichtet sind. Dahingehend weist die Gemeinde darauf hin, dass:

- es sich dabei um eine unverbindliche Arbeitsleistung der Gemeinde handelt, aus der kein Rechtsanspruch abgeleitet werden kann;

- die gesetzliche Verpflichtung sowie die zivilrechtliche Haftung (§ 1319a ABGB) in jedem Fall beim verpflichteten Anrainer bleibt;
- eine Übernahme der Räum- und Streupflicht durch stillschweigende Übung nach § 863 ABGB ausdrücklich ausgeschlossen wird.

Die Gemeinde Rinn und das mit der Räumung beauftragte Unternehmen versuchen nach besten Kräften, einen vorbildlichen Winterdienst zu gewährleisten. Dazu benötigen wir aber die Hilfe der Bevölkerung.





ORTSCHRONIK

Der Franziszeische Kataster

Das Grundsteuerpatent von Franz I. aus dem Jahr 1817 bildete die Grundlage für eine großangelegte Landvermessung. Die Vermessungsarbeiten setzten 1817 in Niederösterreich ein und fanden 1861 in Tirol ihren Abschluss. Für jede Gemeinde wurden eigene Kataster-

mappen erstellt, vorwiegend im Maßstab 1:2880. Neben den kunstvoll ausgefertigten Mappen-Blättern (Ur-Mappe) brachte die Anlegung des Katasters einen überaus vielfältigen Quellkorpus hervor.

In den Grund- und Bauparzellenprotokollen wurden die Parzellennummern, die Namen und die Adressen der Eigen- und Miteigentümer eingetragen. Auch die Vulgo-Namen (Hof-Namen) wurde vermerkt. Sie waren auch unter anderem Grundlage zur Erstellung der Ur-Mappe (Historische Landkarte). Da die Landvermesser meistens aus Böhmen stammten und der deutschen Sprache nicht allzu mächtig waren, war die Erfassung der Vulgo-Namen nicht immer ident mit unserer gebräuchlichen Überlieferung.

Die Ur-Mappe wurde fein säuberlich von Hand gezeichnet. Als wichtigstes Instrument für die Vermesser diente eine Glasplatte, auf der die Zeichenblätter mit Eiklar befestigt waren. Wichtigste Gerätschaften waren das Perspektivlineal, die Wasserwaage, die Lot-Gabel mit Senkblei und die Messkette.

Jedes einzelne Objekt wurde farblich dargestellt. So waren zum Beispiel alle gemauerten Häuser rot und alle Holzhäuser gelb eingezeichnet.

Vermessungsprotokoll der Gemeinde Rinn aus dem Jahre 1856

V. Grundbesitzer										V. Grundstücke										Anmerkung	
Nr. der Parzelle		Nr. der Parzelle		Nr. der Parzelle		Nr. der Parzelle		Nr. der Parzelle		Cultur. Nutzung		Flächeninhalt		Fläche		Kulturjahr		Anmerkung		Anmerkung	
Nr. der Parzelle		Nr. der Parzelle		Nr. der Parzelle		Nr. der Parzelle		Nr. der Parzelle		Cultur. Nutzung		Flächeninhalt		Fläche		Kulturjahr		Anmerkung		Anmerkung	
1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
2	1	2	1	2	1	2	1	2	1	2	1	2	1	2	1	2	1	2	1	2	1
3	1	3	1	3	1	3	1	3	1	3	1	3	1	3	1	3	1	3	1	3	1
4	1	4	1	4	1	4	1	4	1	4	1	4	1	4	1	4	1	4	1	4	1
5	1	5	1	5	1	5	1	5	1	5	1	5	1	5	1	5	1	5	1	5	1
6	1	6	1	6	1	6	1	6	1	6	1	6	1	6	1	6	1	6	1	6	1
7	1	7	1	7	1	7	1	7	1	7	1	7	1	7	1	7	1	7	1	7	1
8	1	8	1	8	1	8	1	8	1	8	1	8	1	8	1	8	1	8	1	8	1
9	1	9	1	9	1	9	1	9	1	9	1	9	1	9	1	9	1	9	1	9	1
10	1	10	1	10	1	10	1	10	1	10	1	10	1	10	1	10	1	10	1	10	1
11	1	11	1	11	1	11	1	11	1	11	1	11	1	11	1	11	1	11	1	11	1
12	1	12	1	12	1	12	1	12	1	12	1	12	1	12	1	12	1	12	1	12	1
13	1	13	1	13	1	13	1	13	1	13	1	13	1	13	1	13	1	13	1	13	1
14	1	14	1	14	1	14	1	14	1	14	1	14	1	14	1	14	1	14	1	14	1
15	1	15	1	15	1	15	1	15	1	15	1	15	1	15	1	15	1	15	1	15	1
16	1	16	1	16	1	16	1	16	1	16	1	16	1	16	1	16	1	16	1	16	1
17	1	17	1	17	1	17	1	17	1	17	1	17	1	17	1	17	1	17	1	17	1
18	1	18	1	18	1	18	1	18	1	18	1	18	1	18	1	18	1	18	1	18	1
19	1	19	1	19	1	19	1	19	1	19	1	19	1	19	1	19	1	19	1	19	1
20	1	20	1	20	1	20	1	20	1	20	1	20	1	20	1	20	1	20	1	20	1





ENERGIE TIROL

Ökologisch bauen leicht wie nie

Das Land Tirol hat ein umfassendes Maßnahmenpaket geschnürt, um umweltfreundliches, leistbares Wohnen zu ermöglichen: Gefördert werden etwa ökologische Baustoffe, aber auch Dachbegrünung, Fenstertausch oder Abstellplätze für Fahrräder.

Neben der „Raus aus Öl“-Förderung für den Tausch einer Öl- oder Gasheizung,

bietet das Land weitere 1.000 Euro in Form eines Gewinnspiels. Aus allen Einreichungen wird per Losverfahren jeweils ein Haushalt für eine getauschte Öl- oder Gasheizung mit Umstieg auf ein erneuerbares Heizsystem prämiert. Auch die älteste und jüngste getauschte Ölheizung werden jeweils mit 1.000 Euro Umstiegs-Prämie belohnt. Ausgewählt wird auf Basis des eingereichten Nach-

weises wie Typenschild oder Rechnung. Das Einreichformular und weitere Informationen zum Wettbewerb gibt's unter www.energie-tirol.at/gewinnspiel

Mit 1. September 2020 wurde die Wohnbauförderung noch stärker ökologisch ausgerichtet. Beispielsweise werden Photovoltaik-Anlagen, effiziente Warmwasserbereitung (Boiler zumindest der Klasse B) und Dachbegrünungen gefördert. Außerdem kommen ökologische Baustoffe in den Genuss einer höheren Förderung. Besonders die Nachverdichtung ohne weiteren Grundverbrauch (z.B. durch Aufstockung) wird stärker gefördert. Damit wird der Zielsetzung entsprochen, Grund und Boden sparsam und zweckmäßig zu nutzen.

Im Bereich der umweltfreundlichen Mobilität werden Maßnahmen wie die Errichtung von Fahrradabstellanlagen und Maßnahmen der vorbereitenden Infrastruktur für Elektromobilität, wie z.B. die Leerverrohrung gefördert.

Für Fragen zu einem konkreten Bauvorhaben stehen die Experten der Abteilung Wohnbauförderung des Landes (Tel.: +43 512 508 2732 E-Mail: wohnbauforderung@tirol.gv.at) ebenso zur Verfügung wie jene von Energie Tirol (0512-589913, E-Mail: office@energie-tirol.at).

OBST- UND GARTENBAUVEREIN RINN

Grundkurs Obstbaumschnitt im Frühjahr 2021

Für guten Ertrag und schöne Früchte ist ein regelmäßiges Schneiden notwendig. Dazu wird seitens des Vereins ein Kurs abgehalten werden, bei dem die Grundlagen erklärt und praktische Schnittübungen durchgeführt werden.

- Referent: Martin Klingenschmid, Baumwärtterverband Tirol.
- Der Zeitpunkt des Kurses wird rechtzeitig bekanntgegeben.





ENERGIE TIROL

Photovoltaik-Förderungen 2020

Egal ob Neubau oder Bestandsgebäude – Land und Bund unterstützen bei Photovoltaikanlagen so großzügig wie nie. Folgende Förderungen können in Anspruch genommen werden:

PHOTOVOLTAIK 2020 – KLIMA UND ENERGIEFONDS

Gefördert werden Anlagen aller Größen bis maximal 5 kWp. Die Förderung beträgt 250 Euro je kWp bis maximal 5 kWp

(bzw. 350 Euro für gebäudeintegrierte Photovoltaik). Für Gemeinschaftsanlagen (200 €/kWp) können bis zu 50 kWp gefördert werden.

Bei Anlagen größer als 5 kWp ist eine Kombination mit der Tiroler Wohnhausanierung- und Wohnbauförderung einkommensunabhängig möglich. Gefördert werden dabei die 6. und 7. kWp mit bis zu 50 % (max. 1.000 €/kWp).

Andere Förderkombinationen sind ausgeschlossen.

OEMAG - INVESTITIONS-FÖRDERUNG

Die OeMAG fördert bis zu 500 kWp, der Anlagengröße sind dabei keine Grenzen gesetzt. Gefördert werden bis zu 500 kWp mit bis zu 250 Euro je kWp (ab 100 kWp je 200 Euro je kWp).

OEMAG - TARIFFÖRDERUNG

Die Anlagengröße muss größer als 5 kWp sein und darf maximal 200 kWp haben. Die OeMAG fördert bis zu 200 kWp mit bis zu 250 Euro je kWp. Zusätzlich wird der Überschussstrom mit 7,67 Ct/kWh entgolten. Eine Kombination der OeMAG-Förderungen mit anderen Förderungen ist ausgeschlossen.

ZUSCHÜSSE DURCH ENERGIEVERSORGER

Eine Reihe von Energieversorgungsunternehmen bietet in unterschiedlicher Form speziell für ihre Kunden Zuschüsse für Photovoltaikanlagen an - erkundigen Sie sich bitte direkt bei Ihrem Energieversorger!

Nähere Informationen finden Sie unter www.energie-tirol.at/foerderungen/foerderungen-sanierung-und-bestand sowie telefonisch unter 0512/589913 oder per E-Mail: office@energie-tirol.at

OBST- UND GARTENBAUVEREIN RINN

Blumenbeet-Betreuung



Trotz Corona-Situation ist es uns gelungen, unser Dorf wieder mit den schönen Blumeninseln zu verschönern und ein wenig Farbe in die Gemeinde einzubringen. Der Gartenbauverein Rinn möchte sich ganz herzlich für die Betreuung der Blumenbeete auf den Verkehrsinseln in Rinn bei den fleißigen Betreuerinnen bedanken.

DIE BLUMENBEET-BETREUERINNEN

Claudia Eberl, Hilda Gerstbauer, Hilda Graßmair, Irmgard Huter, Dolores Klingenschmid, Gabi Klingenschmid, Gertraud Mayr, Martha Nagiller





Fotos: Désirée Eggle



PFARRE RINN

Mal-Gruppe der Jungchar

Das Schuljahr 2019/2020 verlief anders, als wir alle geplant hatten. Meine Jungchargruppe hatte im März eigentlich ein größeres Projekt vor. Dadurch, dass das letzte Schuljahr so früh und abrupt endete, wagten sich die Jugendlichen und ich im Sommer an ein alternatives Projekt heran. Wir wollten unseren Stiegen-Aufgang zum Jungcharraum gestalten. Das Thema war

schnell gefunden. Wir wollten die Schöpfungsgeschichte nachstellen und diese in sieben Bildern wiedergeben – leichter gesagt als getan. Wir versuchten, die Bibel wie auch die wissenschaftlichen Aspekte gleichzeitig einfließen zu lassen. Wir probierten, unsere Ideen zuerst auf Papier zu bringen. Als wir das endlich geschafft hatten, hielt uns nichts mehr auf. Die Wand wurde präzise mit Bleistiftskiz-

zen versehen und schlussendlich kam auch schon teilweise die Farbe hinzu.

Unsere Gruppe ist total unterschiedlich: Wir haben Kreative, die sehr kritisch mit ihren Werken sind, Perfektionisten, die keinen falschen Pinselstrich machen wollen, Spontane, die während dem Malen noch Ideen hinzufügen oder ihre Werke ausbessern, und wir haben Hilfsbereite, die bei jedem Werk ein bisschen unterstützen. Und so entstanden im Gang völlig unterschiedliche Bilder, die ihre eigene Geschichte erzählen.

Wir sind alle individuelle Persönlichkeiten, genauso wie die Bilder individuell sind, schaffen wir gemeinsam etwas, das ein Einzelner von uns nie so hinbekommen hätte.

Danke an: Magdalena Steinlechner, Christina Nagiller, Melanie Viertl, Stefanie Haidegger, Hannah-Maria Spörr, Laura De Romedis, Luisa Bliem, Amelie, Luzie und Maja Retey die an diesem Projekt mitgemacht haben.

DÉSIRÉE EGLE





Der neue Ausschuss der Rinner Landjugend

DER NEUE AUSSCHUSS STELLT SICH VOR!

- **Obmann:** Philipp Tanler
- **Ortsleiterin:** Sabrina Graßmair
- **Obmann-Stv.:** Rene Erhart
- **Ortsleiterin-Stv.:** Emma Unterlechner
- **Kassierin:** Anja Gstreinthal
- **Schriftführerin:** Carina Fercher
- **Beirat 1:** Lara Erhart
- **Beirat 2:** Marina Erhart
- **Beirat 3:** Nadine Fercher
- **Beirat 4:** Tobias Nagiller
- **Beirat 5:** Paul Pumpernick
- **Beirat 6:** Simon Triendl

JUNGBAUERNSCHAFT/ LANDJUGEND RINN

Aktivste Ortsgruppe mit neuem Ausschuss

WAHL ZUR AKTIVSTEN ORTSGRUPPE 2019

Die Wahl zur „aktivsten Ortsgruppe“ findet jedes Jahr statt. Dabei schaut sich der Jungbauernschafts-Bezirk Innsbruck-Stadt/Land alle Veranstaltungen, sozialen Tätigkeiten und Aktivitäten der jeweiligen Ortsgruppen an.

Am 28. Juli präsentierte die Jungbauernschaft/Landjugend Rinn bei der Wahl zur aktivsten Ortsgruppe 2019 im Gebiet Östliches Mittelgebirge ihren Jahresrückblick und konnte sich fürs Bezirksfinale qualifizieren. Am 18. September wurden die Auswertung und die weitergekommenen Ortsgruppen bekannt gegeben. Die Rinner Jungbauern durften sich über den 3. Platz bei der Wahl zur aktivsten Ortsgruppe 2019 freuen.

Am 20. September wurde die Bezirkskapelle am Rauschbrunnen in Hötting eingeweiht. Diese Kapelle ist im Gedenken an alle verstorbenen Mitglieder der Jungbauernschaften des Bezirks Inns-

bruck-Stadt/Land gebaut worden. Im Zuge der Einweihungsfeier wurde den drei Finalisten noch einmal gratuliert und ein Pokal überreicht.

ALMWANDERUNG

Am 08. August fand eine Almwanderung, organisiert vom Gebiet Östliches Mittelgebirge, statt. Über 50 Mitglieder aller Ortsgruppen starteten bei der Patscher-

kofelbahn. Weiter ging es auf die Lanser Alm, wo alle gut verköstigt wurden. Über die Sistranser und Aldranser ging es zur Rinner Alm. Der Tag klang mit einem guten Essen im Gasthof Wiesenhof aus.

ERNTEDANK

Auf Grund des schlechten Wetters musste das Erntedankfest etwas anders als geplant gefeiert werden. Am 6.



Sommerliche Almwanderung





Fotos: Jungbauernschaft/Landjugend Rinn

Festliches Erntedankfest in der Pfarrkirche

September fand eine Messe in der Pfarrkirche Rinn statt. Anschließend wurden die Jungbauern im Gasthof Brunner verköstigt.

AUSSCHUSSAUSFLUG

Am 12. September machte der alte Ausschuss einen Abschiedsausflug zum Hecherhaus. Nach einem hervorragenden Essen wurde noch einmal auf die tollen vergangenen drei Ausschussjahre an-

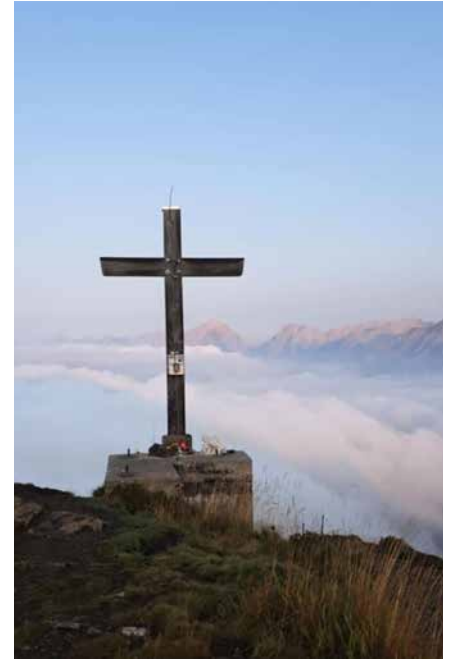


Jungbauern vor der Bezirkskapelle

gestoßen und bis in die frühen Morgenstunden gefeiert. Ein paar sahen sich den Sonnenaufgang am Gipfelkreuz an. Nach einem guten Frühstück ging es wieder nach Hause.

NEUER AUSSCHUSS

Am 19. September fanden die Neuwahlen im Gasthof Wiesenhof statt. Der neue Ausschuss bedankt sich beim alten für die lässigen drei Jahre!



Jungbauern Gipfelkreuz

GEBIETSWAHLEN

Am 07. Oktober wurden die Gebietswahlen unter Einhaltung der Corona-Maßnahmen im Gemeindesaal Aldrans durchgeführt.

Wir gratulieren unserer Schriftführerin Carina Fercher zu ihrer zusätzlichen Funktion als Schriftführerin im Gebiet.



Foto: Planungsverbands Innsbruck und Umgebung

Bestes Wetter bei der Radsternfahrt am 19. September 2020.

GEMEINDE RINN

Radsternfahrt

Im Rahmen des Innsbrucker Programms für die Europäische Mobilitätswoche, welche zwischen 16. und 22. September begangen wurde, fand am 19. September eine Radsternfahrt statt, bei der Teilnehmer aus allen Gemeinden des Planungsverbands Innsbruck und Umgebung von drei Startpunkten aus – für das süd-östliche Mittelgebirge war das die Wiltener Basilika – gemeinsam zum Innsbrucker Marktplatz fuhren. Seitens der Gemeinde Rinn nahmen Bgm. Herbert Schafferer, GR Sonja Erhart und der Obmann der Speckbacher Musikkapelle, Stefan Erhart, an der Aktion teil.





Foto: Judith Triendl

Bei schönem Wetter und zahlreichen Besuchern konnten die Konzerte stattfinden

SPECKBACHER MUSIKKAPELLE RINN

Platzkonzerte 2020 – Ein Stück Normalität kehrt zurück

Nach einer langen musikalischen Pause durfte die Speckbacher Musikkapelle Rinn in den Sommermonaten Juli und August insgesamt sechs Platzkonzerte spielen. Unter Einhaltung der Hygiene-Richtlinien konnten die Konzerte – inklusive Ausschank und kulinarischer Verköstigung durch den Familienverband Rinn – reibungslos verlaufen. Zusätzlich führte die SPMK Rinn eine freiwillige Gäste-Registrierung durch, um bei möglichen positiven Corona-Fällen alle Besucher kontaktieren zu können.

Unter allen registrierten Besuchern wurde wöchentlich ein Gutschein im Wert von 25 Euro zur Einlösung bei Rinner Betrieben verlost. Dafür durften die fleißigen kleinen Besucher als Glücksfeen agieren.

Die Musikkapelle Rinn möchte sich nochmals bei allen Besucherinnen und Besuchern für die rege Teilnahme bei den Sommerkonzerten bedanken. Ohne den Zusammenhalt in der Dorfgemeinschaft könnten die Platzkonzerte nicht in die-

sem Rahmen stattfinden. Auch über die zahlreichen Besucher der umliegenden Gemeinden und Kameraden der benachbarten Musikkapellen freute sich die SPMK Rinn sehr. Unter den Gästen konnte auch Bezirksjugendreferent Hermann Scharf begrüßt werden.

Die Musikantinnen, Marketenderinnen und Musikanten wünschen allen eine besinnliche Weihnachtszeit und besonders Gesundheit und viel Glück im neuen Jahr!



Foto: Flo Taibon Photography

Die kleinen Besucher agieren als Glücksfeen. (v.l.n.r. Obmann Stefan Erhart, Lorena Viertl, Milena Kubik Palermo, Anna Kößler, Amelie Kiechl, Luis Klingenschmid, Elias Kiechl, Kapellmeister Raphael Eichler)





Fotos: Freiwillige Feuerwehr Rinn



FREIWILLIGE FEUERWEHR RINN

Einsatzbereit auch in schwierigen Zeiten

FEUERLÖSCHER-ÜBERPRÜFUNG 2020

Die Feuerwehr Rinn konnte am Samstag, den 09.11.2020, von 9.00 bis 12.00 Uhr die Feuerlöscherüberprüfung im Gerätehaus abhalten. Diese Überprüfung für Feuerlöscher ist alle zwei Jahre notwendig. Unter Einhaltung der COVID-19-Regeln wurde die Überprüfung heuer im Freien mit Mundschutz und besonderen Hygienemaßnahmen abgehalten.

EINSATZE

Die Feuerwehr Rinn ist/war auch während Corona nicht untätig. Bei Einsätzen muss/musste mit Hygienemaßnahmen, Abstand und Mundschutz gearbeitet werden.

Heuer fanden bereits mehrere Einsätze statt, z.B. Unwettereinsätze, ein Gasflaschenbrand, ein Verkehrsunfall, Blitzschlag, der Brand in der Bäckerei oder ein Wasserrohrbruch (nähere Infos siehe ff-rinn.at). Auch Übungen wurden, sofern vom Landesfeuerwehrverband zugelassen, durchgeführt.

BRAND INDUSTRIE BÄCKEREI

Am Samstag den 29.08. wurde die FF Rinn mittels Sirene und Pager zu einem Brandeinsatz „Gastronomie Keller“ alarmiert. Nach der Erstinformation gab es eine starke Rauchentwicklung im Keller der Bäckerei Romedis. Die FF Rinn rückte mit TLFA, LFBA und MTFA zum Einsatzort aus. Es stellte sich heraus, dass eine Waage im Keller durch einen technischen

Defekt zu brennen begonnen hatte. Der Atemschutztrupp der Feuerwehr Rinn brachte die angebrannten Geräte ins Freie und belüftete anschließend die gesamten Räume. Im Einsatz standen 43 Mitglieder der FF Rinn, TLFA Rinn, LFB Rinn, DL Hall, EL Hall, 1 RTW, 1 RD Einsatzleiter, 1 Polizeistreife.

FEUERWEHRHAUSUMBAU

Um die laufenden Umbauarbeiten am Feuerwehrhaus aufrecht zu erhalten, musste der Bauausschuss während der allgemeinen Corona-Beschränkungen Entscheidungen treffen und Beschlüsse fassen. Da dies trotz Corona erfolgen konnte, steht einem baldigen Einzug im umgebauten Feuerwehrhaus nichts im Wege.





Fotos: SPG Rinn/Tulfes

SPG RINN/TULFES

Rückblick auf die Herbstsaison

Fußball in „Corona-Zeiten“ ist auch etwas ganz Besonderes. Die SPG blieb im Herbst zum Glück verschont und konnte alle Spiele, außer einem Spiel der U10, wie geplant durchführen. Es gab im Rinner Waldstadion jedoch bei allen Spielen Zuschauerbeschränkungen und der letzte Heimspieltag musste sogar als Geisterspiel ohne Zuschauer über die Bühne gehen. Die Kantine wurde nach den Spielen nicht geöffnet. Nichtsdestotrotz gab es wieder Stimmung im Waldstadion und die SPG bedankt sich bei den Fans, insbesondere den treuen Abo-Besitzern.

Die Kampfmannschaft erwischte einen hervorragenden Start mit 10 Punkten aus den ersten vier Spielen. Leider konnte dieser Schwung nicht durchgehalten werden, so dass nach der Hinrunde Tabellenplatz 9 mit 15 Punkten feststand. Die meisten Spiele in der Elf von Florian Riedmann absolvierte Daniel Viertl, der sich in dieser Saison im Kader der Kampfmannschaft etablierte. Die besten Torschützen waren Manuel Voraberger, Max Unterlechner und Michael Platzer mit jeweils vier Treffern.

Die Reservemannschaft erlebte ebenfalls einen durchwachsenen Herbst und man musste sich mit dem Tabellenmittelfeld begnügen. Am letzten Spieltag zeigten die Burschen von Neo-Trainer Manuel Wieser, was sie draufhaben: Mit einem 3:1 Sieg gegen Weerberg konnte der Herbst versöhnlich abgeschlossen werden. Am meisten Tore erzielten Michael Csida und David Grüner mit jeweils fünf.

Für Trainer Martin Riedmann kam es nach acht Monaten im Sommer zum ersten Pflichtspiel und er konnte seine

Erfolgsserie aus der Wintervorbereitung fortsetzen. Mit fünf Siegen, einem Unentschieden und drei Niederlagen erreichte die Damenmannschaft einen hervorragenden vierten Platz in der Tiroler Frauenliga, nur zwei Punkte hinter dem zweiten Platz. Mit einem hoffentlich starken Frühjahr wäre noch einiges möglich. Insgesamt kamen im Herbst 20 Damen zum Einsatz und Larissa Wieser setzte ihren Torriecher gleich fünf Mal unter Beweis. Zusätzlich ist erfreulich, dass die jungen Spielerinnen Lena König, Anja Wiesflecker und Hanna Ennemoser Tore erzielen konnten.



Die U12 konnte in Navis mit 7:2 gewinnen.





SPG Damen

Der SPG-Nachwuchs konnte so richtig glänzen: Die U12 verabschiedete sich als 5:4-Mannschaft in die Winterpause. Mit fünf Siegen und vier Niederlagen waren die Burschen und Mädels von Trainer Armin Wolf und Daniel Junker sehr erfolgreich in ihrer Gruppe. Der Rückkehrer zur SPG, Sebastian Fracaro, konnte sich gleich mit 10 Treffern als bester Torschütze auszeichnen. Auch die beiden U10 Mannschaften konnten einige Kantersiege feiern. Diese

Mannschaften erzielten in 17 Spielen unglaubliche 113 Tore. Ebenso spielen die erfolgreichsten SPG-Torschützen in diesen Mannschaften. Jakob Mayr traf 39 Mal, Felix Eigentler 16 Mal und Maxi Dobesberger 15 Mal. Marcell Mayr und Mario Weger waren durchaus zufrieden mit dem Herbst ihrer Mannschaften. Die U9 und U7 waren bei Turnieren unterwegs. Durch Corona fanden leider nicht so viele und große Turniere statt, aber beide Mannschaften konnten im Herbst

ebenfalls überzeugen und boten ihren Trainern starke Leistungen.

Wie es im Frühjahr weitergeht, ist noch sehr ungewiss. Sollte die Herbstmeisterschaft komplett abgeschlossen werden, wird die Meisterschaft der jeweiligen Mannschaften zählen. Die SPG hofft aber, dass sie im Frühjahr die Fans und Zuschauer am Tulfer Sportplatz wieder begrüßen darf und die Saison sportlich und normal beendet werden kann. 🏆



SPG Reserve



SV RINN – SEKTION TENNIS

Kinder-, Jugend- und Erwachsenenentennis boomt in Rinn

Mit insgesamt 100 Kindern und Jugendlichen war die heurige Freiluftsaison wieder ein toller Erfolg für unseren Tennisverein. Wir starteten heuer am 4. Mai trotz schwieriger Bedingungen in die neue Tennissaison. In den ersten beiden Wochen gab es nur Einzeltraining und anschließend acht Wochen Frühjahrsstraining.

Auch konnten wir heuer erstmals einige Eltern zum Tennissport motivieren bzw. wieder reaktivieren.

Unsere wöchentlichen Sommercamps, bestehend aus sechs Intensivwochen, und das alljährlich beliebte Tenniscamp wurden vom Nachwuchs wieder sehr positiv wahrgenommen. Die Kids hatten jede Menge Spaß mit der gelben Filz-

kugel und unseren diversen Spielen am Tennis- und Fußballplatz.

Heuer sammelten wieder einige Kids Turniererfahrung, wie etwa im Winter beim Rog-Cup in Stans und bei unserer ersten Kinder- und Jugendvereinsmeisterschaft im August. Unsere jungen Nachwuchsspieler traten zum ersten Mal bei der Mannschaftsmeisterschaft Kids 9 in der Bezirksliga an und erreichten den sensationellen 2. Platz.

Mit Schulbeginn fand unser Herbsttraining mit insgesamt 66 Kindern statt.

In der Traglufthalle in Hall und in der Turnhalle der Volksschule Rinn begann am 26. Oktober unsere Wintersaison.

Unser vorrangiges Trainingsziel ist es, Kindern und Jugendlichen ein Umfeld zu schaffen, in dem sie sich wohl fühlen, sie spielerisch lernen und auch die Eltern die Gewissheit haben, dass ihr Kind gut aufgehoben ist. Fair Play, Spiel & Spaß, sowie eine gute technische Ausbildung stehen beim Training an erster Stelle.

Nicht nur das Training sollte Spaß machen, sondern auch das gesamte sportliche Vereinsleben, um das die Sektion Tennis und deren Funktionäre ständig bemüht sind.

Wir alle freuen uns, dass trotz Corona-Pandemie das Tennistraining für die Kinder und Erwachsenen reibungslos funktioniert hat.





Fotos: SV Rinn – Sektion Tennis

SV RINN – SEKTION TENNIS

Tennissaison 2020

Nach dem unerwarteten Tod unseres Obmanns Erich Brenner übernahm Gerhard Visintainer interimsmäßig das Amt des Sektionsleiters. Er wurde unterstützt vom Vorstand und einigen Vereinsmitgliedern, welche gemeinsam für eine angenehme Tennissaison sorgten.

Zu unserer großen Freude konnten heuer viele neue Mitglieder begrüßt werden, die unser Vereinsleben bereichern haben.

EINIGE SAISONHÖHEPUNKTE

Hier ist zunächst das Eröffnungsereignis anzuführen, bei dem zirka 20 Teilnehmer im Doppel mit verschiedenen Partnern

unter Einhaltung der Corona-Abstandsregeln um den Sieg kämpften. Anschließend stärkten sich die Teilnehmer unter Einhaltung der Hygienemaßnahmen bei einer Grillerei.

Mit Verspätung begannen dann die Tiroler Mannschaftsmeisterschaften, bei denen wir mit drei Mannschaften vertreten waren (Damen allgemein, Herren allgemein und Herren 45+). Unsere Damen erreichten den 4. Platz, unsere Herren allgemein den 2. Platz und die Herren 45+ den 7. Platz.

Auch Vereinsmeisterschaften wurden wieder durchgeführt!



MIXED DOPPEL:

1. Voraberger Ulrike und Manuel
2. Brenner Doris und Brenner Stephan
3. Aschbacher Gertraud und Kolb Stephan

DAMEN DOPPEL:

1. Weger Carina und Aschbacher Gertraud
2. Brenner Doris und Braun Barbara
3. Nagiller Nicole und Weger Karin

HERREN DOPPEL:

1. Weger Dominic und Riedl Christian
2. Omminger Andreas und Voraberger Manuel
3. Kolb Stephan und Aschbacher Hansjörg

DAMEN EINZEL:

1. Nagiller Nicole
2. Weger Carina
3. Aschbacher Gertraud

HERREN EINZEL:

1. Pilsz Bernhard
2. Weger Dominic
3. Svoboda Jan

Auch die Geselligkeit kam nicht zu kurz. Unser Bier- und Prosecco-Cup war ein Mixed-Doppelbewerb mit PartnerInnenwechsel und anschließender guter Verpflegung.

Den Abschluss unserer Tennissaison bildete ein Grillfest mit zahlreicher Beteiligung.





VOLKSKULTUR IN RINN

Zwei Rinner Krippen

Zwei Rinner Krippen – die eine im Germanischen Museum in Nürnberg, die andere, „die Hopfner Krippe“, im Museum für Volkskunde in Wien.

In vielen Häusern und Wohnungen unseres Dorfes werden zu Weihnachten die unterschiedlichsten Weihnachtskrippen – von orientalisch inspirierten Krippenbergen bis hin zu Tiroler Krippen – aufgestellt, welche die Geburt Jesu darstellen. Viele sind selbst gebaut, oftmals sind sie durch Generationen im Familienbesitz. Auch die Krippe in unserer Pfarrkirche ist zu erwähnen. Reicht sich Rinn auch nicht in den Reigen der großen Krippendörfer wie Thaur, Absam, Oberperfuß oder Inzing ein, so werden doch zwei „Rinner Krippen“ immer wieder in der Fachliteratur Österreichs und darüber hinaus erwähnt. Keine der beiden Krippen aus Rinn, die ihre Heimat in den Museen in Wien und Nürnberg gefunden

haben, habe ich selbst gesehen. Die Informationen, die ich hier weitergeben möchte, habe ich in verschiedenen Berichten gelesen.

VOLKSKUNDEMUSEUM WIEN

Bei der ersten der beiden Krippen, welche im österreichischen Museum für Volkskunde in Wien steht, handelt es sich um ein typisches Beispiel einer Krippe im Besitz wohlhabender Bürger, hoher Beamter oder Adelliger aus der Zeit „Kaiserin Maria Theresia“, 1750 bis 1780. Darauf deuten die verschiedenen Bergbauszenen und die achtköpfige Bergmusik hin. Experten vermuten, dass diese Krippe ursprünglich für einen hohen Bergwerksbeamten in Hall oder Schwaz hergestellt wurde. Sie ist aus unbekanntem Grund von Hall zu uns nach Rinn gekommen, sehr wahrscheinlich in der Zeit der Aufklärung (Zeit um Josef Speckbacher und Andreas Hofer), als die Kirchenkrippen eine Zeitlang verboten waren und viele aus den Kirchen verbannt wurden, um in den Bürger- und Bauernhäusern Einzug zu halten. Wo diese „Rinner Krippe“ mit der Bergmusik in unserem Dorf gestanden ist und wann und aus welchem Grund sie nach Wien gelangt ist, darüber gibt es keine Informationen.

Die um 1750/70 entstandene Krippe umfasst 300 Figuren in Größen von 2 bis 10 cm. Der Krippenberg mit den verschiedenen Weihnachts-

szenen ist im Museum in einem verglasten Schrein untergebracht. Bei diesem Museumsstück handelt es sich nicht um eine Klosterkrippe mit bekleideten Figuren, sondern um eine Hauskrippe mit geschnitzten und gefassten Figuren. Im steil aufgebauten Hintergrund liegen die Städte Bethlehem, Nazareth und Jerusalem. Figurengruppen – Herbergssuche – Beschneidung – Hochzeit zu Kana – wurden zu den betreffenden Festen aufgestellt.

Neben einem Bergwerk werden die Tätigkeiten von typischen Bergwerkshandwerkern wie Maurer, Schuster, Wagner und Schmied dargestellt. Ein kleiner Bienenstand mit geschnitzten kleinen Bienenkörben und ein Vogelfänger ergänzen die verschiedenen Szenen.

Ein besonderes Ensemble bildet die „Bergmusik auf der Rinnerkrippe“. Bergmusiken waren als Freizeitbeschäftigung der Knappen sehr beliebt und traten bei vielen Festlichkeiten auf. Die gespielten Instrumente sind typisch für diese Zeit:

Foto aus Der Anschnitt, Zeitschrift für Kunst und Kultur im Bergbau, Nr. 6, 2016



Foto: Das Tiroler Krippenbuch, Erich Egg, Helinde Menardi, 1985



Bergzither, Geige, Bassgeige, Schalmel, Fagott, Querflöte, zwei Waldhörner, zwei Trommeln, Tschinellen, Schellentrommel und Triangel. Sie bilden zusammen einen Musikzug, der sicher der damaligen Zeit und Tradition entsprach.

Die Rinner Krippe im Museum für Volkskunde in Wien steht mit ihrer Bergmusik in der Tiroler Krippenkunst als ein hochwertiges Einzelstück da, eine Erinnerung an die Zeit, als der Bergbau in Hall und Schwaz große Bedeutung hatte.

GERMANISCHES MUSEUM NÜRNBERG

Bei der Krippe im Germanischen Museum in Nürnberg weiß man, wo diese in Rinn fast 40 Jahre lang stand. Von 1919 bis 1956 war sie die Hauskrippe beim Hopfner im Oberdorf. Ältere Rinner haben mir noch von dieser Krippe erzählt. Am meisten erfahren habe ich von Rudolf Trude, geborene Eder, sie war eine Tochter beim Hopfner und kannte die Krippe aus ihrer Jugendzeit.

Die „Hopfner Krippe“ übersiedelte im Jahr 1919 von der Familie Leitgeb in Innsbruck nach Rinn. Josef Leitgeb, der Sohn der damaligen Besitzerfamilie schrieb in seinem 1948 erschienenen Buch „Das unversehrte Jahr“:

Jedes Jahr kamen „Kunstsachverständige“ zu Besuch, um das köstliche Werk zu bewundern. Sie boten oft hohe Summen, hätten sich auch mit einzelnen Stücken zufriedengegeben, stießen aber bei meiner Mutter auf unüberwindlichen Widerstand. Sie hing mit ganzem Herzen an dem Erbstück, hörte mit Stolz zu, wenn einer das Alter des Kunstwerkes auf 2000 Jahre schätzte und davon sprach, dass es italienische Meister waren, die da jeden einzelnen Kopf aus Wachs modelliert, Hände und Füße aus Holz geschnitzt und mit lebensstreuenden Farben bemalt hatten. Am Heiligen Abend krochen wir hinter den grünen Vorhang, der die Schragen verdeckte, auf denen die Krippe stand und zogen die kleine Spieluhr auf: klar und metallisch, von perlenden Terzläufen durchwirkt, erklang das „Stille Nacht, heilige Nacht“ als käme es aus verschollener Zeit.

Weihnacht verlor fast alles an Innigkeit und frommer Traumgewalt, als die Mutter im ersten Hungerjahr nach dem ersten Weltkrieg (1919) gezwungen war, die Krippe einem Bauern gegen zwölf Kilogramm Butter zu vertauschen, ein lächerlicher Gegenwert des Unersetzbaren und, da er in zwölf Monatsraten geleistet wurde, auch als Hilfe nicht so zu spüren war, wie es sich die Mutter wohl erhofft hatte. Dass sie es dennoch tat, geschah nur aus liebender

Sorge um uns Heimkehrer aus dem Krieg, für sich selbst hätte sie sich zu dem Opfer nie verstanden.

So liebevoll beschrieb Leitgeb diese Krippe, die 1919 für 12 kg Butter nach Rinn kam und seit 1959 als fremder Gast im Germanischen Museum in Nürnberg ihre neue Heimat gefunden hat.

In der Tiroler Tageszeitung erschien am 24. Dezember 1959 folgender Artikel:

Obwohl das Volkskunstmuseum in Innsbruck vor drei Jahren (1956) 15 000.- Schilling für diese vom Verkauf ins Ausland bedrohte Krippe bot, um sie dem Land zu erhalten, verkaufte sie ihr letzter Besitzer in Rinn lieber um 16 000.- Schilling ins Ausland. Es war eine sogenannte „wachsen, gekleidete Krippe“ mit der den 1952 verstorbenen Tiroler Dichter Josef Leitgeb Kindheitserinnerungen verbanden.

Bei einer Krippenausstellung im Germanischen Museum in Nürnberg wird die „Hopfner Krippe“ von der Presse als das Glanz- und Paradestück der ganzen Ausstellung bezeichnet!

FRANZ KLINGLER

RINNER SENIOREN

Urlaubsfahrt in die Steiermark

Die Urlaubsfahrt der Rinner Senioren in die Südsteiermark von 3. bis 7. September war für alle Beteiligten nach der langen Pause eine ausgeglichene und schöne Zeit. Unser Chauffeur Manfred brachte uns gut zum Hotel „Urdlwirt“, wo wir von den Wirtsleuten sehr herzlich begrüßt wurden und uns sehr wohl fühlten. Wir waren begeistert vom guten Essen, den schönen, sauberen Zimmern und dem ganzen Umfeld. Das kulturelle Programm war reichhaltig, so besuchten wir die Landeshauptstadt Graz, fuhren zum Pöllauberg mit Wall-

fahrtkirche sowie auf der Schilcher Weinstraße nach Kitzack, und auch die schönen Ausblicke in die „Steirische Toskana“ bis hin zum Schloss Seggau beeindruckten uns sehr. In kulinarischer Hinsicht besuchten wir eine Ölmühle, eine Schnapsbrennerei und nahmen an einer Weinverkostung teil. Eine Einkehr in einem Buschenschank durfte natürlich auch nicht fehlen. Zufrieden und mit vielen schönen Erinnerungen ging es wieder zurück nach Hause. Danke für die schöne Urlaubsfahrt, es hat allen gut gefallen.



Foto: Rinner Senioren



BLUTSPENDEAKTION

Am 30.12. besteht von 17.00 bis 20.00 Uhr die Möglichkeit, in der VS Rinn Blut zu spenden.



Fotos: Rinner Senioren



RINNER SENIOREN

Kapellmesse

Am 13. August feierten die Rinner Senioren mit Dekan Mag. Augustinus Kühne die Gedenkmesse auf der Rinner Kriegerkapelle. Die musikalische Umrahmung besorgte ein Quintett aus Rinner und Tulfen Musikanten.

Vor und nach dem Gottesdienst wurden Würstel und Getränke durch Stefan Kiechl mit Familie ausgegeben. Für Senioren, die nicht mehr so gut zu Fuß waren, stellte die Freiwillige Feuerwehr Rinn das Kommandofahrzeug samt Fahrer zur

Verfügung. Zum Abschluss kehrten die Teilnehmer noch in der Rinner Alm ein, wo sie gut bewirtet wurden. Allen, die mitgeholfen und zu dieser schönen Feier beigetragen haben, ein herzliches „Vergelts Gott“.



Foto: Lisa Klingelr

VEREIN RINNPUR

Weihnachts- und Neujahrswünsche

Der Verein RinnPur wünscht allen Rinnerinnen und Rinnern ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr 2021. Wir hoffen sehr, dass im nächsten Jahr wieder Veranstaltungen, Feiern und Weihnachtsmärkte unbeschwert stattfinden und wir alle wieder in einen normalen Alltag zurückkehren können.

Wir wünschen euch alles Gute, schaut auf euch und bleibt's gesund!



RENATE **GRIESSER** &
CARMEN **DÖRFLER-RÖCK**
Verein RinnPur





Foto: Lisa Klingelr

GEMEINDE RINN

Absage Weihnachtsmarkt

Die Gemeinde Rinn bedauert, dass aufgrund der gegenwärtigen Situation im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie sowie im Einklang mit den Maßnahmen und Intentionen der Bundesregierung bzw. der Tiroler Landesregierung der traditionelle Weihnachtsmarkt in Judenstein nicht stattfinden kann. Auch wenn es den sogenannten „Lockdown“ nicht gäbe, wäre, nach sorgfältiger Abwägung aller Umstände in Anbetracht der zu erwartenden umfangreichen organisatorischen Vorkehrungen bzw. entstehenden Kosten, eine sichere und auch wirtschaftlich vertretbare Durchführung der Veranstaltung nicht möglich.

Es tut uns sehr leid, dass wir diese für viele von euch wichtige Veranstaltung heuer ausfallen lassen müssen! Wir freuen uns aber, wenn wir uns 2021 wieder gesund beim Markt treffen und wünschen euch allen eine gute Zeit bis dorthin!



KINDERLAND RINN

Wir starten in den Winter!!!

Saisonstart: SA, 19.12.2020
täglich von 9-16 Uhr*

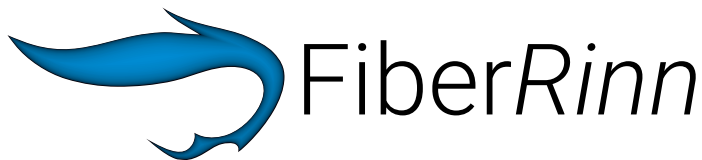
FAMILIENAKTION
Pro gekaufter Kindersaisonkarte **ermäßigt sich der Tarif eines Erwachsenen um 10 %**. Die Erwachsenenkarte ist zwischen den Elternteilen übertragbar.

NACHTSKILAUFLAUF
Der Nachtskilauflauf findet immer **Freitags** statt.
Betriebszeit: 18-21 Uhr.
Erster Nachtskilauflauf:
Freitag, 25.12.2020, 18-21 Uhr

SAISONKARTENPREISE
Kind (bis einschl. Jg. 2005) € 90,--
Erwachsene: € 115,--
Der Kauf einer Kinder-Saison-Karte für in Rinn wohnhafte Kinder (Hauptwohnsitz) wird von der Gemeinde Rinn mit 50 % des Kartenpreises gefördert.

FREIZEITTICKET TIROL
Das Kinderland Rinn ist auch in der Wintersaison 2020/21 wieder **Mitglied im Kartenverbund Freizeitticket Tirol**.
Alle Informationen über das Angebot von Freizeitticket Tirol: www.freizeitticket.at

*witterungsbedingte Änderungen vorbehalten.



KOMMUNALBETRIEBE RINN

Breitbandförderungsprogramm (Glasfaser) des Landes Tirol

Das Land Tirol unterstützt Bürgerinnen und Bürger bei der Errichtung von hochleistungsfähigen Breitbandanbindungen. Gefördert wird die Herstellung von Glasfaseranschlüssen (FTTH - Fibre to the Home, FTTB - Fibre to the Building). Dies umfasst insbesondere Grabungsleistungen sowie passive Komponenten zur Erschließung von bestehenden Gebäuden mittels Glasfaser

sowie notwendige Glasfaser-Verkabelungen im Gebäude (In-House-Verkabelung in Glasfaser-Technologie bis zur Wohnungsanschlussdose). Die Verkabelung von der Wohnungsanschlussdose in die einzelnen Räume der Wohnung ist von der Förderung nicht umfasst.

Förderungsnehmer können Eigentümer oder Mieter von Gebäuden und Wohnungen (jeweils Privatpersonen) im Bundesland Tirol sein. Der Mieter muss die Zustimmung des Eigentümers schriftlich nachweisen. Unternehmen sind von der gegenständlichen Förderung nicht umfasst.

Die Förderung wird als nicht rückzahlbarer Einmalzuschuss gewährt und beträgt

- Variante 1: € 300,- für einen Glasfaseranschluss bei bestehender Leerverrohrung.
- Variante 2: € 1.000,- für einen Glasfaseranschluss, wenn zusätzlich Grabungsarbeiten für eine Verlegung von Leerrohren zum Gebäude

notwendig sind (maximal einmal pro Gebäude).

Die Förderung wird als „Scheck“ nach Herstellung des Glasfaseranschlusses ausbezahlt. Die Summe der förderbaren Kosten muss mindestens € 300,- (bei bestehender Leerverrohrung) oder mindestens € 1.000,- (bei notwendigen Grabungsarbeiten) betragen.

Diese Richtlinie des Landes Tirol trat rückwirkend mit 11.03.2020 in Kraft und gilt bis 30.06.2021, die Förderungsanträge müssen spätestens am 31.12.2020 bei der zuständigen Stelle eingelangt sein.

Weitere Informationen die Förderung betreffend erhalten Sie unter www.tirol.gv.at. Für die Förderabwicklung können Sie sich direkt mit dem Amt der Tiroler Landesregierung, Abteilung Wirtschaftsstandort, Digitalisierung und Wissenschaft telefonisch unter +43 512 508 2402 in Verbindung setzen. 

IHR GLASFASER-ANSCHLUSS MIT DER KOMMUNALBETRIEBE RINN GMBH

Weiterführende Informationen und Informationen über Ihre Anschlussmöglichkeiten finden Sie auf unserer Homepage www.kbrinn.at oder erhalten Sie telefonisch unter **+43 5223 78877-20**.

KOMMUNALBETRIEBE RINN

Selbstablesung der Stromzähler



Aufgrund der aktuellen Situation rund um Corona gilt es im Allgemeinen, Kontakte jeglicher Art soweit als möglich einzuschränken. Die Kommunalbetriebe Rinn GmbH ist sich als regionales Versorgungsunternehmen ihrer Verantwortung bewusst und unterstützt jegliche Maßnahmen zur Eindämmung des Virus. **Die Kommunalbetriebe**

Rinn GmbH setzt daher in diesem Jahr auf eine Stromzähler-Selbstablesung. Alle Kunden werden bis Mitte Dezember schriftlich per Post bzw. per E-Mail über alle wichtigen Informationen betreffend die Stromzähler-Selbstablesung informiert. Im Anschluss daran ist die Selbst-Ablesung durchzuführen. Wir bedanken uns für Ihre Mithilfe. 





GEMEINDE RINN/SPORTVEREIN RINN

Anerkennung für **Madeleine Egle**

Anfang August luden die Gemeinde und der Sportverein Rinns Spitzen-Kunstbahnrodlerin (Staatsmeisterin und Tiroler Meisterin 2020) Madeleine Egle, die im Rahmen der 51. Rennrodel-Europameisterschaften in Lillehammer Gold im Team sowie Gold im Einsitzer

bei den U23-Europameisterschaften erzielt hatte und zudem den 3. Platz bei der U23-WM 2020 erreichen konnte, als Zeichen der Anerkennung ihrer herausragenden sportlichen Leistungen zu einem Abendessen in den Gasthof Arche ein.

Anwesend dabei waren auch Funktionäre des Tiroler Rodelverbandes, angeführt vom fünffachen Weltmeister Markus Prock sowie Sponsoren. Gemeinsam feierte man im Rahmen eines gemütlichen Abends die von Madeleine errungenen Medaillen.

GEMEINDE RINN

ACHTUNG: Recyclinghof – geänderte Öffnungszeiten während der Weihnachtsfeiertage

Nachdem in der Weihnachtszeit heuer die Feiertage 25.12. bzw. 01.01. jeweils auf einen Freitag fallen, entfällt an diesen beiden aufeinanderfolgenden Freitagen die Abgabemöglichkeit. Alternativ hat der Recyclinghof daher am Dienstag, 29.12.2020 von 09.00 bis 20.00 Uhr durchgehend geöffnet.



50
JAHRE

FRISEURSALON ANITA

**FRISEUR/IN
GESUCHT!**

Infos unter www.salonanita.at
oder 0650/8311055

DER FRISEUR in Ihrer Nähe!



Marco Steiner und sein Team freut sich über Ihren Besuch!

Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag durchgehend von 8:00 bis 18:30 Uhr

6074 Rinn • Am Krössbach 2 ☎ 05223/ 78189

Parkmöglichkeiten direkt vor dem Geschäft.



Liftstüberl^{RINN}

**ab 19.12. wieder täglich
ab 9:00 Uhr für euch geöffnet**

Tel.: +43 660 133 11212
Mail: info@aldranseralm.at

*i gfrei mi auf eich,
eure Gitti*

